

Ausgaben für das Notwendige											
Sozialabgaben, Steuern											
Täglicher Bedarf											
Sonstige Haushaltsausgaben											
Wohnnebenkosten											
Kleidung											
Mobilität											
<ul style="list-style-type: none"> • Auto • Bus • Bahn 											
Unterhaltszahlungen											
Kreditverpflichtungen, Sparverträge											
<hr/>											
Summe Ausgaben für das Notwendige											

Ausgaben für Genuss und Luxus											
Hobbys											
Kultur											
Kommunikation											
<ul style="list-style-type: none"> • Telefon • Internet 											
Genussmittel											
Reisen, Urlaub											
(Gesamtbetrag auf zwölf Monate aufgeteilt)											
<hr/>											
Summe Ausgaben für Genuss und Luxus											

Mach das meiste draus

Manche Nachfolger legen sich langfristig auf bestimmte Projekte oder Organisationen fest, an die sie per Dauerauftrag überweisen. Andere entscheiden monatlich neu über Betrag und Empfänger.

Wir empfehlen dir außerdem, regelmäßig einen nennenswerten Teil an deine Gemeinde zu geben, in der du geistlich zu Hause bist.

Weitergeben an andere

Meine Gemeinde

Hilfs- und Missionswerke

Patenkinder

Menschen in meinem Umfeld persönlich

Summe dessen, was ich weitergegeben habe

Was denkst du über dein Ergebnis? Wenn du verheiratet bist, Familie hast: Wie empfindet ihr als Paar/Familie darüber? Wie sieht Gott eure Haushalterschaft?

Wenn David in Ps 23,5 schreibt: „Du füllst meinen Becher bis zum Überfließen“, dann hat er ein Gefäß fester Größe vor Augen. David hat für sich ein „Genug“ definiert und erlebt dementsprechend auch ein „Überfließen“. In unserer Kultur ist hingegen ein „Fass ohne Boden“ gängig: Niemals haben wir das Gefühl, „genug“ zu haben, denn ein bisschen mehr, wäre doch nicht schlecht ...

In 1 Tim 6,11 werden wir hingegen aufgefordert, uns mit aller Kraft von der Geldgier zu trennen: „Du aber gehörst Gott und stehst in seinem Dienst. Halte dich daher von all diesen Dingen fern!“

Definiere für dich/definiert für euch im Dialog mit Gott ein „Genug“.

- Beschreibe einen Lebensstil, der darauf ausgerichtet ist, andere zu segnen.
- Welche radikalen Schritte sind jetzt dran, damit am Ende des Monats so ein Überfließen in das Leben und die Not anderer wirklich stattfinden kann?
- Welche Ressourcen würde dein veränderter Umgang mit Finanzen für Gottes Reich freisetzen?

Large empty grid for journaling or notes.

**Bleib dran**

Am Ende seines Buches wird David Platt dich zu zwölf Monaten mit besonderen Glaubensprojekten herausfordern. Das wird auch den Umgang mit Finanzen betreffen. Bewege dieses Thema schon jetzt und in den kommenden Wochen immer wieder vor Gott und bitte ihn, dich/euch in einen angemessenen Lebensstil zu führen.